

Nur ein Festivalrekord will nicht fallen

53. Internationales Schwimmfestival des Aachener SV 06 in der Osthalle. Luca Nik Armbruster holt acht Medaillen.

VON NAJOUA TALEB

AACHEN Schwimmbrille an, durchatmen und beim Erhöhen der Sirene vom Startblock aus ab ins Wasser. 206 Schwimm-Talente aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden haben sich in der Aachener Osthalle gemessen. Das Internationale Schwimmfestival (ISF) fand zum 53. Mal in Aachen statt, ausgerichtet vom ASV 96. Neue Festivalrekorde wurden nicht aufgestellt – Highlights gab es aber einige. Nicht nur im übertragenen, sondern auch im wörtlichen Sinne: Eine Lightshow ließ die Halle und die Anwesenden strahlen.

Der deutsche Rekordhalter im 50 Meter Schmetterling, Luca Nik Armbruster, hat dem Wochenende seinen Stempel aufgedrückt – achtmal ist er gestartet, achtmal schaffte er es ins Finale, achtmal stand er auf dem Podest. „Mit einem bestimmten Ziel bin ich hier nicht unbedingt reingegangen“, sagt Armbruster. Rausgegangen ist er mit siebenmal Gold und einmal Silber. So ließ er den Nachwuchs vom Aachener Schwimmverein staunen und „musste“ Autogramme verteilen.

Etwas mehr versprochen hatte sich der Jülicher Lukas Bückler, der für das Euregio Swim Team an den Start ging. Über die 1500 Meter Freistil belegte er den zweiten Platz – das zum dritten Mal in den sieben Jahren, in denen er regelmäßig am ISF teilnimmt. „Beruflich bedingt kann ich nicht mehr ganz so viel trainieren. Zwar bin ich nicht ganz raus, aber ich will noch mal in Richtung Bestzeit“, erklärt der gelernte Steuerberater. Mit einer Zeit von 15:49,94 Minuten war er von seiner persönlichen Bestzeit gut acht Sekunden entfernt.



Auf die Plätze... Mit 206 Teilnehmern ist das 53. Internationale Schwimmfestival wieder gut besucht. Aufmerksame Beobachter sind ASV-Cheftrainer Dmitri Margaryan und seine Schützlinge (kleines Bild). FOTOS: DAGMAR MEYER-ROEGER



Bei den Frauen stach die Niederländerin Femke Spiering heraus, die in den Finals viermal zu Gold und einmal zu Silber schwamm. Auch wenn sie im Vorhinein als Favoritin über die 200 Meter Schmetterling galt, reichte ihre Zeit von 2:13,22 Minuten zwar für den ersten Platz, allerdings nicht für den Festivalrekord (Lotte Hoser, 2:10,54). „Dass in diesem Jahr keine neuen Festivalrekorde aufgestellt wurden, macht deutlich, wie hoch unser Niveau mittlerweile ist“, sagt Sabine Zimmermann, beim ASV in der Organisation beschäftigt.

Dass der Aachener Schwimmverein 06 (ASV) ein derart großes Schwimmerevent ausrichten darf, sei eine große Ehre. „Auch wenn unsere Aktiven nicht auf diesem Niveau sind, ist es schon besonders, namhafte Schwimmer hier begrüßen zu dürfen, und dass unser Nachwuchs

diese Ausnahmetalente hautnah erleben kann“, freut sich Zimmermann. Seit langem war an diesem Wochenende auch die Nationale Anti Doping Agentur wieder vor Ort. „Das spricht für die Professionalität unseres Wettkampfs“, sagt Zimmermann, die selbst über 1500 Meter Freistil nur knapp die Bronzemedaille verpasste.

Auf der Zuschauertribüne wurde fleißig angefeuert, die Trainer am Beckenrand riefen ihren Schützlingen zu, piffen und gestikulierten wild mit den Armen. „Die Stimmung war super“, fasst es Dmitri Margaryan, Cheftrainer des ASV, zusammen. Vergangenes Jahr war sein erstes ISF. Zu sehen, wie sehr seine Mannschaft und die Gäste das Event feiern, freue ihn. Mit seinen Verbindungen zum armenischen Schwimm-Team möchte er den Wettkampf im nächsten Jahr noch

internationaler aufstellen. Für 2024 wünscht sich Zimmermann außerdem noch mehr Teilnehmer, „und dass der ein oder andere Festivalrekord doch noch fällt“.

Top-ten-Platzierungen aus der Region, Aachener SV 06: Mariia Yepifanova (2009) 5. 800 m Freistil 9:34,89 Minuten; Mats Pöhler (2005) 10. 400 m Lagen 4:36,94; Staffel 4 x 50 m Lagen Mixed (Kolomiiets, Pöhler, Lukianenko, Hamza Benhadj-Brik) 4. 1:59,64; Fabian Monser (2000) 7. 100 m Rücken 59,78; Sabine Zimmermann (1986) 4. 1500 m Freistil 18:31,02; Staffel 4 x 50 m Freistil Mixed (Benhadj-Brik, Fadi El-Asli, Yepifanova, Kolomiiets) 6. 1:44,39

Euregio Swim Team: Lukas Bückler (2000) 2. 1500 m Freistil 15:49,94; 3. 400 m Freistil 3:56,67; 2. 800 m Freistil 8:08,69. 2. Spezialwertung „Lange Strecken“; Elias Lamberty (2007) 9. Spezialwertung „Schmetterling“

Wasserfreunde Delphin Eschweiler: Lara Vroels (2000) 9. 100 m Schmetterling 1:06,60; 5. 200 m, 8. 100 m Brust 1:16,46. Spezialwertung „Schmetterling“

Wechsel und Umstellungen bringen die Wende

Der FC Roetgen schlägt in der Fußball-Bezirksliga Wenau mit 2:1. Alemannia Mariadorf schießt den VfR Würselen 6:0 ab.

VON HELGA RAUE

AACHEN Erst mit einem Wechsel und den Umstellungen in der zweiten Hälfte drehte der FC Roetgen das Spiel doch noch: Der Tabellenzehnte der Fußball-Bezirksliga, Staffel 4, schlug Jugendsport Wenau nach einem 0:1-Rückstand mit 2:1 und verbesserte sich mit nun 13 Punkten auf Platz zehn der Tabelle.

13 Zähler nach neun Spielen, das ist vor allem mit Blick auf den Start in die vergangene Saison bereits eine gute Ausbeute. „Im vergangenen Jahr waren es in der Hinrunde sieben, erst mit einer Top-Rückrunde hat der FC den Klassenerhalt gesichert“, blickt Jerome Janßen zurück, der das Roetgener Team im Sommer vom langjährigen Coach Philipp Dunkel übernommen hat-

te. „Wir sind mit dem bisherigen Saisonverlauf eigentlich zufrieden, die Spiele, die wir gewonnen haben, haben wir verdient gewonnen, die, die wir verloren haben, haben wir verdient verloren“, sagt der 33-Jährige, der zuvor die Roetgener U19 in der Bezirksliga betreut hatte. „Wir sind momentan absolut im Soll. Die Liga ist sehr ausgeglichen, das ist alles möglich.“

Wie in der umkämpften Partie gegen Wenau. „Die erste Hälfte ging an Wenau, da haben wir nicht gut gespielt“, räumt Janßen ein. Chris Wolf (42.) schoss die Gäste in Front. „Nach der Pause habe ich Henri Düppengeißler eingewechselt, der großen Anteil daran hatte, dass wir das Spiel noch gedreht haben.“

Zudem stellte der FC-Coach von einem 4-3-3-System auf ein etwas defensiveres 4-4-2 um, „wobei aber die beiden Außen gut nach vorne agiert haben“. Ferhat Akar (77.) glich aus, Marco Cosler (83.) schoss das 2:1 heraus. Die Schlussphase wurde dann noch farbig: Wolf sah Rot wegen Schiedsrichterbeleidigung, Jan Erberich Gelb-Rot (beide Wenau, beide 90.+3).

Nun hat Roetgen zwei schwere Spiele vor der Brust: Am Mittwoch zu Hause, 20 Uhr, das Nachholspiel gegen den Tabellensebsten Germania Eicherscheid, dem man im Viertelfinale des Kreispokals knapp mit 0:1 unterlegen war. Und am Sonntag, 15.30 Uhr, muss man bei Spitzenreiter SC Erkelenz antreten.

Für Aufsehen in der Liga hatte bereits am Freitagabend der Sieg von Alemannia Mariadorf gesorgt. Mit 6:0 schlug das Team von Sebas-



Jubel: Die Roetgener freuen sich über einen Treffer. FOTOS: DAGMAR MEYER-ROEGER

tian Wirtz den VfR Würselen und schob sich mit nun 13 Punkten an den punktgleichen Würselenern, die hinter Roetgen auf Platz elf stehen, vorbei auf Rang neun. Nach Treffern von Enes Düven (11.), Pascal Willems (15.), Lucas Heitzer (22., 39.) und Yannik Voussen (33.) hatten die Mariadorfer schon vor der Pause mit 5:0 für die Vorentscheidung gesorgt.

PS auf den Platz gebracht

„Wir haben endlich mal unsere PS auf den Platz gebracht und verdient gewonnen“, war der Mariadorfer Coach sehr zufrieden. Sein Team war von Beginn an spielbe-

stimmend. „Nach der Pause haben wir relativ schnell das 6:0 (Düven, 54.) nachgelegt, und dann schaltet man im Gefühl des sicheren Sieges im Unterbewusstsein schon etwas zurück. Trotzdem hatten wir noch ein, zwei gute Chancen, aber auch die Würselener hätten bei ein, zwei guten Gelegenheiten in der zweiten Hälfte noch verkürzen können.“

Den bisherigen Saisonverlauf bezeichnet Wirtz als „durchwachsen“. „Nach Platz vier in der vergangenen Saison wollten wir schon oben mitspielen, wenn der Aufstieg auch nicht das ausgerufenen Ziel ist“, erläutert der 30-Jährige. „Wir sind gut mit zwei Siegen gestartet, haben

uns danach aber zu viele Spiele mit Blackouts oder Komplettversagen geleistet.“ Das Problem: „Bisher haben wir – auch bedingt durch Verletzungen, Urlaube und Arbeit – noch keine Konstanz in der Mannschaft, in der viele junge Spieler sind.“ Um so mehr freute sich Wirtz über den 6:0-Erfolg: „Ich hoffe, die Jungs haben jetzt gesehen, was möglich ist, wenn sie ihre Leistung abrufen.“ Das können sie am kommenden Sonntag erneut bei Jugendsport Wenau tun.

Die Ergebnisse:

STAFFEL 3

Horrem - Lohn 2:0 (0:0): 1:0 Retterath (59.), 2:0 Odendall (79.)

STAFFEL 4

Roetgen - Wenau 2:1 (1:0): 0:1 Wolf (42.), 1:1 Akar (77.), 2:1 Cosler (83.) Rot: Wolf (Schiedsrichterbeleidigung) Gelb-Rot: Erberich (beide Wenau, 90.+3)

Alem. Mariadorf - VfR Würselen 6:0 (5:0): 1:0 Düven (17./Foulelfmeter), 2:0 Willems (15.), 3:0 Heitzer (22.), 4:0 Voussen (33.), 5:0 Heitzer (39.), 6:0 Düven (54.)

Würl-Lindern - Haaren 1:2: 0:1 Pietrowski (25.), 0:2 Benyamani (26.), 1:2 Janes (73.) Rot: Hulsen (Haaren; 50./Handspiel)

Hambach - Oidweiler 1:4 (1:0): 1:0 Blinne (28.), 1:1, 1:2 D. Göting (73., 83.), 1:3 Lüttgens (86.), 1:4 P. Göting (88.)

Wellendorf-Güsten - Eicherscheid 2:5 (0:4): 0:1, 0:2, 0:3, 0:4 N. Wilden (23., 33., 42., 44.), 1:4 Mölkes (65.), 1:5 Breuer (67.), 2:5 H. Makki (77.)

Erkelenz - Konzen 1:0 (1:0): 1:0 Nickels (23., Foulelfmeter)

SG Stolberg - Lich-Steinstraße 1:3 (0:1): 0:1 Kos (5.), 0:2 Yaman (62.), 1:2 Blasius (76.), 1:3 Johnen (90.+6/Elfmeter) Rot: Götzchen (90.+2/grobes Foulspiel) Gelb-Rot: Gouider (77.)

JUNIORENFUSSBALL

Ein Jokertor sorgt für den Sieg der Alemannia

C-JUNIOREN, REGIONALLIGA

Alem. Aachen - Duisburg 2:1 (1:0): Das nennt man wohl ein „Goldenes Händchen“: Nur drei Minuten nach der Entscheidung, Alvaro Gonzales aufs Feld zu schicken, durfte Aachens Trainer Philipp Ferebauer den Siegtreffer bejubeln. Auf Vorlage von Mohammad Majdal traf Gonzales zum 2:1 (67.). In der 19. Minute waren die Gastgeber durch einen Kopfball von Henrik Jansen in Führung gegangen. Aufgelegt hatte Marco Ascione. In einem sehr engen Spiel gleichen die Meidericher in der 48. Minute aus. Biss und Willen seines Teams gaben letztlich den Ausschlag, dass die drei Punkte in Aachen blieben, unterstrich Trainer Ferebauer. „Gelingt uns am Wochenende auch noch ein Heimspiel gegen Homburg, wären wir erst mal aus dem dicksten Abstiegskampf heraus“, schaute der Trainer schon mal auf den anstehenden Samstag. Mit dem Sieg überholte Aachen die Duisburger in der Tabelle. (mali)

FRAUENHANDBALL

Die Qualität von Weidens Gegner ist zu groß

NORDRHEINLIGA

Weiden - Gelpe-Strombach 21:30 (13:18): Es kam wie erwartet. Der heimische HC war der individuellen Qualität des Aufstiegsfavoriten meist nicht gewachsen. „Der Spielverlauf war schon eindeutig“, sagte Co-Trainer Simon Consoir. „Wir haben es zu kaum einem Zeitpunkt in diesem Spiel geschafft, die sehr sichere Strombacher Abwehr zu knacken. Bei uns hat Sarah Schönell unfassbar gut gehalten“, fand der Assistent von Cheftrainer Andreas Havenith.

Weidens Torschützinnen: Welter (8/2), Schneider (6), Fischer (5), Gilliam, Sv. Steins

OBERLIGA

Merkstein - 1. FC Köln II 24:26 (17:14): Nach „einem tollen Fight“ mit einer blendend aufgelegten Torhüterin Hannah Heinen musste der Aufsteiger die Punkte dem großen Favoriten überlassen. „In der ersten Halbzeit waren wir die bessere Mannschaft“, hielt HSG-Trainer Marcel Dickmanns stolz fest. Zum Ende der Begegnung „waren die Kölnerinnen abgezockter“. (mali)

Merksteins Torschützinnen: Hafenrichter (7), Dietrich (5), Strauch (3), Lang (3/3), Balzer (2), Kersgens (2), Heiken, Ortmanns

FUSSBALLZAHLEN

Kreisliga B, Staffel 1

| | |
|---|-------------|
| Ritzerfeld - Sp. Bardenberg | 0:6 |
| JSC BW Aachen - Richterich II | 1:1 |
| Alem. Mariadorf II - Kohlscheider BC II | 8:1 |
| R. Würselen/Euchen II - Pannesheide | 0:2 |
| Forst - Kellersberg | 1:0 |
| SV Kohlscheid - Vaalserquartier II | 7:2 |
| Laurensberg - FSG Merkstein | 1:2 |
| Hörn - USC Aachen | 5:0 |
| 1. Pannesheide | 10 39:7 27 |
| 2. Kellersberg | 10 32:14 25 |
| 3. FSG Merkstein | 10 42:25 19 |
| 4. Vaalserquartier II | 10 34:22 19 |
| 5. Hörn | 10 24:12 19 |
| 6. Sp. Bardenberg | 10 30:14 18 |
| 7. Alem. Mariadorf II | 10 41:32 17 |
| 8. SV Kohlscheid | 10 36:34 16 |
| 9. Ritzerfeld | 10 27:26 16 |
| 10. Kohlscheider BC II | 10 20:28 13 |
| 11. Richterich II | 10 31:37 11 |
| 12. R. Würselen/Euchen II | 10 19:30 11 |
| 13. Laurensberg | 10 18:26 10 |
| 14. USC Aachen | 10 12:52 4 |
| 15. JSC BW Aachen | 10 15:32 3 |
| 16. Forst | 10 6:35 1 |

Kreisliga B, Staffel 2

| | |
|------------------------------------|-------------|
| Roetgen II - Rhen. Eschweiler | abgebr. |
| Berger Preuß - Burtscheider TV II | 10:2 |
| Kornelimünster - Raspo Brand II | 1:4 |
| Höfen/Röhren/Kaltherh. - Nordeifel | 0:5 |
| VfL 05 Aachen - Mützenich | 1:3 |
| Lichtenbusch - FV Eschweiler | 3:1 |
| Bor. Brand - Lammersdorf | 2:2 |
| 1. Berger Preuß | 10 59:9 26 |
| 2. Nordeifel | 9 32:15 22 |
| 3. Freund | 9 23:15 20 |
| 4. Lammersdorf | 9 23:14 17 |
| 5. Lichtenbusch | 9 19:16 16 |
| 6. FV Eschweiler | 9 31:16 14 |
| 7. Raspo Brand II | 10 30:20 14 |
| 8. Bor. Brand | 10 18:31 14 |
| 9. Roetgen II | 8 25:19 12 |
| 10. Kornelimünster | 10 23:20 10 |
| 11. Höfen/Röhren/Kaltherh. | 9 11:30 10 |
| 12. Burtscheider TV II | 10 17:29 9 |
| 13. Mützenich | 9 15:32 9 |
| 14. Rhen. Eschweiler | 8 7:43 3 |
| 15. VfL 05 Aachen | 9 5:29 1 |

zurückgezogen: SV Hoengen



Hat nach dem 6:0 gut lachen: Mariadorfs Coach Sebastian Wirtz.